

## Der Überfall der Karawane.



**S**affan geleitete Wolf am Abend desselben Tages nach der Karawanerai Ben Gamlas, nahe dem Jaffathore; denn der Aufbruch der Karawane sollte in der ersten Morgenstunde stattfinden.

Der umfangreiche Hof, in dem die Dromedare lagerten, war durch eine Mauer von Lehmziegeln eingefriedigt; die Häusergruppe innerhalb desselben schien allmählich entstanden, indem nach Bedürfnis ein Gebäude an das andere angebaut wurde; sie waren sehr niedrig, kaum über Mannshöhe; das Dach bestand aus Keisern mit darauf gehäuftem Gestrüpp, welches mit gestampfter Erde und Steinen belastet war, um den Wirbelwinden widerstehen zu können.

Simeon Ben Gamla, ein jüdischer Großkaufmann, von Alexandrien bis Bassora wohlbekannt, hielt sich nur vorübergehend hier auf. Eben Hisham, sein Verwalter, war mit seiner Familie auch nur herausgekommen, um Simeon Ben Gamla wie seinen ihn begleitenden Schwiegersöhnen das letzte Mahl zuzurichten und mit ihnen gemeinschaftlich den Sabbath zu feiern.

Vor dem niederen Thore des Hauptgebäudes befand sich eine mit Matten gedeckte Veranda; unter dieser, längs der Mauer hin, lief eine Erhöhung aus Erde, welche zum Teil mit Binsen belegt war; hier saßen schon einige Bewaffnete und Kameltreiber, zu denen sich zu gesellen Wolf keine Neigung spürte; er zog es vor, auf und ab zu wandeln; jedesmal aber, wenn er an der offenen Thür vorbeikam, durch welche man in das erleuchtete Innere des Hauses sehen konnte, warf er einen Blick hinein.